

Stand: 19.11.2025

Eingangsvoraussetzungen für den Lehrgang „Landjugend SpitzenfunktionärIn“ und Transparenz der TeilnehmerInnenauswahl

Zielgruppe

Die Zielgruppe des Lehrgangs sind begeisterte junge Menschen, die etwas bewegen wollen und bereits Erfahrungen durch persönlichkeitsbildende Seminare gesammelt haben. Die TeilnehmerInnen sind Mitglieder der Landjugend Österreich und befinden sich in einer leitenden Funktion (Ortsgruppenleiter, Bezirksleiter, Stellvertretung, ...) oder werden demnächst eine leitende Funktion übernehmen.

Hard Facts

- Ab 18 Jahren möglich
- Mitglied der Landjugend in Österreich

Soft Facts

- Haben bereits Seminare zum Thema „Persönlichkeitsbildung“ oder ähnlichem absolviert (mind. 2 Seminare, die thematisch den Inhalten des Lehrganges ähnlich sind)
- Zeigen Willen und Potential für eine leitende Funktion durch die Übernahme von Verantwortung bei Projekten, Aktivitäten oder Veranstaltungen
- Erfahrung als Orts- oder BezirksgruppenfunktionärIn vorhanden

Idealanforderungen (keine Pflichtvoraussetzung)

- Haben funktionsbezogene Ausbildungen absolviert
- Haben Grundkenntnisse im Projektmanagement in theoretischer und praktischer Hinsicht
- Haben persönliche Weiterbildungskurse absolviert
- Haben rhetorische Fähigkeiten

Transparenz der TeilnehmerInnenauswahl

Die Kriterien der Eingangsvoraussetzungen sind den ReferentInnen der Landesorganisationen bekannt und diese versuchen auch dahingehend die Anmeldungen bzw. die TeilnehmerInnen zu filtern. Ferner gelten die Kriterien für die TeilnehmerInnen alle gleich, da eine Grundvoraussetzung ist, dass man ein Mitglied der Landjugend ist und somit österreichweit dieselben Standards herrschen (betreffend Funktionen, Bildungsstunden, ...). Da es für die Bundesländer ein vorgegebenes Kontingent (von ca. 4 bis 5 TeilnehmerInnen) gibt, kommt es sehr selten vor, dass von der Bundesorganisation selbst eine Absage an die TeilnehmerInnen verschickt werden muss. Tritt dieser Fall jedoch ein, wird in erster Instanz das Bundesland selbst informiert und im Anschluss ein E-Mail an die TeilnehmerInnen ausgeschickt mit der Information, dass leider das Kontingent ausgeschöpft wurde und sie/er aufgrund der vom Bundesland vorgenommenen Reihung am Lehrgang nicht teilnehmen darf. Sollte die schriftliche Absage Fragen offenlassen, so kann die/der KandidatIn jederzeit mit der Lehrgangsleitung per E-Mail oder telefonisch das Gespräch suchen. Die Information über die Zusage wird ebenso zuerst an die Landesorganisation weitergeleitet und im Anschluss via E-Mail an die TeilnehmerInnen selbst.